

Liebe FDP-Mitglieder

Was hat die FDP-Fraktion im Stadtparlament bewegt? Hier findet ihr eine kurze und pointierte Übersicht zur Sitzung vom 20. Oktober 2026:

Gutschrift für Zugerinnen und Zuger – Giesskanne abgelehnt

Die ALG-CSP wollte allen Einwohnerinnen und Einwohnern bei genügend hohem Vorjahresüberschuss 500 Franken auszahlen. Für die FDP ist klar: Steuergelder sollen nicht pauschal verteilt, sondern über eine verantwortungsvolle Steuer- und Finanzpolitik eingesetzt werden.

Verantwortungsvolle Finanzpolitik statt Giesskanne.

→ FDP: Nichtüberweisung – GGR hat die Motion nicht überwiesen (26:12)

Alterswohnen – Aufstockungspotenzial prüfen

Das gemeinsame Postulat von FDP und SVP verlangt, Aufstockungen bei Neustadt und Frauensteinmatt vertieft zu prüfen. Für die FDP ist klar: Bestehende Flächen und Gebäude sollen besser genutzt werden, bevor neue Lösungen gesucht werden.

Bestehendes Potenzial konsequent nutzen.

→ FDP: Überweisung – GGR hat Postulat überwiesen

Investitionen und Vorfinanzierungen – mehr Transparenz schaffen

Die breit abgestützte Motion verlangt eine klare Übersicht darüber, welche geplanten Investitionen welchen bestehenden Vorfinanzierungen gegenüberstehen. Die FDP unterstützt diese transparente Gesamtsicht.

Investitionen und Vorfinanzierungen gehören in eine Gesamtsicht.

→ FDP: Überweisung – GGR hat Motion überwiesen

Doppelrollen beenden – klare Verantwortung im Stadtrat

Heute sitzen Mitglieder des Stadtrats teilweise auch in Verwaltungs- oder Stiftungsräten von Organisationen, die mit der Stadt verbunden sind. Das führt zu schwierigen Doppelrollen: Sie vertreten dort die Stadt, tragen gleichzeitig Verantwortung für die jeweilige Organisation und müssen bei entsprechenden Geschäften im Stadtrat in den Ausstand treten. Das FDP-Postulat will diese Rollen klarer trennen. Künftig sollen solche externen Mandate von externen Fachpersonen oder geeigneten Mitarbeitenden der Verwaltung übernommen werden. Der Stadtrat konzentriert sich darauf, die Ziele und Interessen der Stadt festzulegen und deren Umsetzung zu steuern. Für die FDP ist klar: Die neue Lösung muss einfach, transparent und ohne zusätzliche Stellen umgesetzt werden.

Klare Rollen stärken Verantwortung und Professionalität.

→ FDP: Kenntnisnahme – GGR hat Bericht zur Kenntnis genommen und Postulat beschrieben (19:13, 3 Enthaltungen)

Buslinie 605 – Kanton übernimmt, Stadt spart

Der Kanton übernimmt den bisher von der Stadt finanzierten Halbstundentakt auf der Linie 605. Das Angebot bleibt bestehen, die Stadt spart rund CHF 156'000 pro Jahr. Die FDP unterstützt dies, verlangt aber vom Kanton transparentere Kriterien für solche Übernahmen.

Gleiches Angebot, weniger Kosten für die Stadt.

→ FDP: Zustimmung – GGR hat Vorlage einstimmig angenommen (34:0)

Citymanagement – Anschub statt Dauerfinanzierung

Das geplante Citymanagement soll Handel, Gastronomie, Tourismus, Kultur und weitere Akteure in der Innenstadt besser vernetzen, gemeinsame Aktivitäten koordinieren und neue Projekte zur Belebung des Zentrums anstossen. Dazu gehören auch Standortmarketing und der Umgang mit leerstehenden Ladenflächen. Die FDP unterstützt den einmaligen Beitrag von CHF 260'000 für die vierjährige Aufbauphase. Klar ist für uns aber auch: Ein Citymanagement ist keine Staatsaufgabe. Pro Zug erhöht deshalb seine eigenen Mitgliederbeiträge und soll die Stelle nach der Anschubphase selbstständig finanzieren.

Anstoss für eine lebendige Innenstadt.

→ FDP: Zustimmung – GGR hat Vorlage angenommen (33:3, 1 Enthaltung)

Zuger Märliunntig

Die FDP unterstützt die moderate Erhöhung des städtischen Beitrags. Der Märliunntig bleibt kostenlos, lebt von viel ehrenamtlicher Arbeit und bietet Familien jedes Jahr ein attraktives Angebot in der Altstadt.

Viel Wirkung dank grossem freiwilligem Engagement.

→ FDP: Zustimmung – GGR hat Vorlage einstimmig angenommen (38:0)

Zuger Sinfonietta

Die FDP unterstützt den höheren Beitrag an die Zuger Sinfonietta. Das Publikum wächst, die Sinfonietta erzielt bedeutende eigene Konzerteinnahmen und kann auf eine starke Unterstützung durch Stiftungen, Sponsoren und Gönner zählen. Der städtische Beitrag ergänzt damit eine breit abgestützte Finanzierung.

Eigene Einnahmen, private Unterstützung, gezielter öffentlicher Beitrag.

→ FDP: Zustimmung Sinfonietta – GGR einstimmig angenommen (38:0)

Museum Burg – mehr Mittel, aber mit Augenmass

Die FDP unterstützt eine Erhöhung des jährlichen Stadtbeitrags von CHF 515'000 auf CHF 553'000. Die vom Stadtrat beantragten CHF 565'000 gingen uns jedoch zu weit: Bei dauerhaft höheren Kosten für Co-Leitung und Marketing sahen wir Sparpotenzial. Der FDP-Kürzungsantrag von CHF 12'000 setzte sich mit 20:18 Stimmen durch.

Mehr Unterstützung – aber mit Kostendisziplin.

→ FDP-Antrag angenommen (20:18) – GGR hat Vorlage angenommen (37:0, 1 Enthaltung)

ÖV – besseres Angebot statt Gratis- und Billigtarife

Gleich drei Vorstösse beschäftigten sich mit Gratis-ÖV oder stark vergünstigten Tarifen für die Stadtzuger Bevölkerung. Die FDP lehnt solche flächendeckenden Vergünstigungen ab: Sie kosten viel, bringen kaum Autofahrende zum Umsteigen und können ein bereits stark genutztes ÖV-System zusätzlich belasten. Wenn die Stadt mehr in den ÖV investiert, dann gezielt in dichtere Takte, bessere Anschlüsse und zusätzliche Linien.

Besseres Angebot statt Gratis-ÖV für alle.

→ FDP unterstützt die Stossrichtung des Stadtrats: besseres Angebot statt flächendeckender Vergünstigungen – GGR folgte dieser Linie

Für Fragen oder Rückmeldungen stehen wir euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Besten Dank für euer Interesse und eure Unterstützung.

Freundliche Grüsse

FDP-Fraktion Grosser Gemeinderat Zug